

# ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN  
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

## 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe 9 Monate an der University of Oxford studiert. Oxford ist eine mittelgroße Stadt im Herzen Englands und zirka eine Stunde von London entfernt. Die Anbindung an Städte wie Birmingham, Bath oder Bristol ist sehr gut. Das Stadtbild wird stark von der Universität bestimmt – im Zentrum dominieren die zahlreichen Colleges und Bibliotheken wie die Bodleian Library oder die Radcliffe Camera. Die Stadt zieht jährlich tausende von Touristen an, nicht zuletzt, weil Oxford auch als Inspirationsquelle für die Harry Potter Filme gedient haben soll und vor Ort damit mächtig Marketing betrieben wird. In der Fußgängerzone bzw. der High Street finden sich zahlreiche Shops, Restaurants und größere Ketten wie Zara oder H&M. Einige Stadtviertel, wie etwa Cowley oder Jericho, sind besonders bei Studenten sehr beliebt, da sie günstige Ausgeh- und Shoppingmöglichkeiten bieten. Ansonsten ist die Stadt sehr divers, vor allem aufgrund der Touristen und zahlreichen internationalen Studierenden und Dozierenden.

## 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Als ERASMUS-Student wurde ich in den 9 Monaten, die ich in Oxford verbracht habe, voll und ganz an der Hochschule integriert und war dort als Master-Studentin eingeschrieben. Mein Status hat sich dabei nur auf dem Papier von den anderen Studierenden unterschieden. Es gibt einen „Welcome Day“ für internationale Studierende, der sich gut eignet, um einen ersten Eindruck von der Uni zu gewinnen und neue Leute kennenzulernen. Ansonsten bieten sowohl das College wie auch die Fakultät Einführungsveranstaltungen an, über die man im voraus informiert wird. Keine dieser Veranstaltungen ist obligatorisch, aber es bietet sich auf jeden Fall an diese mitzunehmen und mindestens eine Woche vor Termstart anzureisen.

Bei der Kursauswahl wird einem in Oxford relativ viel Freiraum gelassen. Das akademische Jahr setzt sich aus drei verschiedenen Terms zusammen; ich musste in zwei Terms sogenannte „Special Subjects“ und einen literaturtheoretischen Kurs belegen. Auf der Website findet man Themenvorschläge, man kann sich jedoch auch ein eigenes Thema ausdenken und während des Terms mit einem Professor daran arbeiten. In der Regel meldet man die Kurse im voraus an, allerdings kann man sich vor Ort dann nochmal umentscheiden. In allen Kursen schreibt man wöchentlich Essays; Prüfungen gibt es keine. Da die Kurse nicht mit ECTS versehen sind, kann ich darüber keine Auskunft geben, zumal die Anrechnung in Deutschland auch noch aussteht. Die Betreuer des Masterstudienganges vor Orts waren stets sehr gute Ansprechpartner, so dass eigentlich wenig schief gehen kann.

### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Kurse fanden alle auf Englisch statt. Sehr gute Englisch-Kenntnisse sind demnach Voraussetzung für einen erfolgreichen Studienaufenthalt und müssen mit einem TOEFL-Test nachgewiesen werden. Diesen konnte ich persönlich umgehen, da ich im Bachelor Anglistik studiert habe, so dass eine Ausnahme gemacht wurde. Die Regel ist jedoch, dass man den Test zwangsläufig ablegen muss. Vor Ort kann man, wenn man denn möchte, Sprachkurse belegen. So gibt es beispielsweise Kurse, die vor allem die schriftlichen Englisch-Kenntnisse verbessern sollen. Ich selbst habe solche Kurse nicht belegt, da mein Englisch-Niveau schon vor dem Aufenthalt sehr hoch war. Verbessert hat sich mein Englisch natürlich trotzdem, allein schon durch den regelmäßigen Umgang mit Muttersprachlern.

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann Oxford voll und ganz weiterempfehlen. Die Uni hat sehr spezielle Traditionen und ganz eigene Gepflogenheiten, die nicht allen gefallen, aber die Erfahrung, an so einer Institution zu studieren, ist einzigartig und auf jeden Fall bereichernd. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Dozierenden ist weitaus enger, die Betreuung intensiver und auch das College-Leben hat einiges zu bieten, was man so in Deutschland einfach nicht erfahren kann. Zudem ist die Stadt, auch wenn im Vergleich zu Berlin fast schon provinziell anmutend, wunderschön und hat einiges an historischen Sehenswürdigkeiten zu bieten.

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Jedes College hat eine eigene Dining Hall, die Frühstück, Lunch und Dinner bietet. Das Essen ist vergleichsweise preiswert, wenn auch definitiv teurer als das Mensa-Essen in Deutschland. Ein Essen in der Dining Hall kam im Schnitt zwischen 3 und 5 Pfund. Mehrmals die Woche gibt es „Formal Halls“. Das sind formelle Abendessen, zu denen die offiziellen Gowns getragen werden mussten. Diese Dinner sind ein soziales Event, das man sich nicht entgehen lassen sollte, zumal man für unter 10 Pfund ein drei-Gänge Menü serviert bekommt. In der Stadt gibt es zahlreiche Pubs und Restaurants, die relativ teuer sind, aber auch auf jeden Fall die Erfahrung wert. Ansonsten haben die Studenten-Wohnheime in der Regel Küchenzeilen, so dass man günstig Zuhause kochen kann. Insgesamt sollte man sich darauf einstellen, deutlich höhere Lebenshaltungskosten in Oxford zu haben.

## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Öffentliche Verkehrsmittel habe ich eigentlich kaum genutzt. Das Zentrum von Oxford lässt sich problemlos erlaufen. Um in die entlegeneren Viertel zu kommen, kann man den Bus nehmen oder man schafft sich ein Fahrrad an. Oxford ist auf jeden Fall eine Fahrrad-Stadt, so dass sich die Anschaffung durchaus lohnt. Man kann, wenn man frühzeitig sucht, auch günstige Fahrräder vor Ort kaufen und nach Ende des Aufenthalts weiterverkaufen. Nach London oder in andere Städte gibt es gute Busverbindungen. Man kann auch überlegen, sich eine national Railcard für 18-25 Jährige zuzulegen.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mein Zimmer in Oxford über mein College gefunden. In der Regel kann man sich entweder beim College oder bei der Universität um ein Wohnheimzimmer bemühen. Diese sind allerdings nicht besonders günstig, mit 400 Pfund monatlich an Miete sollte man schon rechnen. Zu beachten ist dabei auch, dass die Miete nicht monatlich, sondern im Quartal gezahlt wird. Die Wohnheimzimmer haben aber den Vorteil, dass man mit Leuten aus seinem College zusammenwohnt und so schneller Gemeinschaften entstehen. Wenn man die Zeit hat, einige Wochen im voraus nach Oxford zu reisen und sich ein Zimmer anderweitig zu suchen, sollte man das ruhig machen. Zimmer in Stadtteilen wie Cowley sind deutlich günstiger, allerdings ist die Wohnungssuche zum Herbst besonders schwierig.

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Oxford hat kulturell wahnsinnig viel zu bieten. Es gibt während der Terms zahlreiche Events mit hoch interessanten Gastrednern, zumeist wichtige Persönlichkeiten aus Politik/Wirtschaft/Kultur. Wenn man die Gebühr bezahlen will oder kann, lohnt sich da eine Mitgliedschaft bei der Oxford Union, eine international bekannte Organisation, die hochinteressante Debatten und Events anbietet. Ansonsten haben die Fakultäten auch ein großes Angebot an Events und Konferenzen, an denen man in der Regel problemlos teilnehmen kann.

Oxford hat zudem zahlreiche Societies, die für jeden was zu bieten haben. Ich war zum Beispiel Mitglied in einem der zahlreichen Chöre und bin da auch dem Komitee beigetreten. Man kann so schnell Leute kennenlernen und an interessanten Veranstaltungen teilnehmen. Zu Beginn des Terms gibt es da eine sogenannte „Fresher's fair“, auf der sich die einzelnen Verbände und Societies vorstellen. Die Studierenden in Oxford sind sehr offen, so dass es auch während des Terms kein Problem ist, einfach bei Stammtischen oder Veranstaltungen der Societies vorbeizuschauen.

Ich bin außerdem dem Rowing Team an meinem College beigetreten. Rudern ist Tradition in Oxford und definitiv eine Erfahrung, die man, sofern man sich für Sport interessiert, mitnehmen sollte. Dazu muss aber gesagt werden, dass die Trainings sehr intensiv sind und auch sehr früh, zumeist gegen 6 Uhr morgens, stattfinden. Es wird dabei auch absolutes „commitment“ erwartet. Außerdem war ich auf einigen Wanderungen mit dem Walking Club. Dieser ist absolut zu empfehlen, wenn man Lust hat, mehr von den Landschaften, die UK zu bieten hat, zu sehen.

## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

1000-1500 Euro

## UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

  

einverstanden.

nicht einverstanden.